

Oberbürgermeister Klenk
Rathaus Leinfelden,
Marktplatz 1

per E-Mail vorab



Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Klenk,

Vielen Dank zunächst für Ihre Aufmerksamkeit für das Thema der Kinderbetreuung in Leinfelden-Echterdingen.

Wir hatten in den letzten Tagen die Gelegenheit ausführliche Gespräche mit Vertreter:innen Ihres Hauses zu führen.

Insgesamt ist eine Dialogbereitschaft und ein Problembewusstsein auf der Ergebnisebene zu erkennen. Es ist zunächst erfreulich, dies wahrzunehmen.

Inhaltlich verweist Herr Bürgermeister Dr. Kalbfell auf eine Liste an Maßnahmen, die von der Stadtverwaltung umgesetzt werden bzw. worden sind oder noch umgesetzt werden sollen (im folgenden "Maßnahmenkatalog").

Diese Maßnahmen werden dabei von der Verwaltung ausschließlich in qualitativer Art bewertet und beschrieben.

Eine quantitative Betrachtung, auch verbunden mit Prognosen / Szenarien ist nicht ersichtlich. (Auch die ursprüngliche Frage, inwiefern eine Datenlage existiert um z.B. Fluktuation von Bestandpersonal einzuordnen blieb bisher leider offen.)

Wir haben uns daher die Mühe gemacht, aus den verfügbaren Daten, beispielsweise aus öffentlichen Gemeinderatssitzungsunterlagen bzw. dessen Ausschüssen der letzten Jahre, ein Bild zu entwickeln, das die Problemlage in Zahlen fasst.

In der Hoffnung hier ein Bewusstsein für ein wirkliches Umsteuern Ihrerseits zu wecken.

Ausgehend von

- der aktuellen Situation,
- der bereits bestehenden Bedarfsunterdeckung und Bedarfsveränderung durch bereits von der Stadtverwaltung festgestellten Entwicklungen z.B. Demographie,
- dem Abfluß aus dem Personalbestand,
- dem gegenüber ein errechneter Effekt durch den "Maßnahmenkatalog" der Stadt,

ergibt sich eine Unterdeckung an Erzieher:innen bis 2026 in Höhe von 169 Vollzeitäquivalenten (FTE).

Ausgangslage

162 FTE	Aktueller Personalbestand
15 FTE	unbesetzte Stellen
41-62 FTE	zusätzlicher Bedarf durch IST/SOLL Unterschiede der aktuellen Teilschließungen

Veränderungen bis 2026:

49,2 FTE	Mehrbedarf durch Demographische Entwicklung der Kinder
49,0 FTE	Abfluß d. bereits bekannte Entwicklungen (u.a. Demographie Erzieher:innen)

Demgegenüber stehen

5,5 FTE	an Zuflusseffekten durch den von Hr. Dr. Kalbfell präsentierten Maßnahmenkatalog
~ +/- 0	Ausgleich der bestehenden Fluktuation durch die bestehende Personalgewinnung

Ausgeziffert im Einzelnen, mit Quellenangaben, siehe Anlage.

Die Rechnung ist bestimmt im einzelnen rudimentär, stellt die Gesamtlage trotzdem in groben Zügen nachvollziehbar und transparent dar – selbst wenn man für jeden ermittelten Wert einen Fehler von +/- 50% annimmt ist erkennbar, dass die erwarteten Maßnahmeneffekte nicht einmal in einer Größenordnung zum Bedarf stehen. Zumal mit einer weiteren Verschärfung im Hinblick auf den Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkindern ab 2026 zu rechnen ist.

Bitte sehen Sie es uns nach, dass wir — auch wenn wir Herrn Bürgermeister Dr. Kalbfell und stellvertretend Frau Krebs für das zuständige Amt für Schulen, Jugend und Verein sehr engagiert und dialogbereit wahrgenommen haben — anhand dieser Zahlen eine Gesamtlage konstatieren müssen, bei der wir nicht davon ausgehen können, dass die Stadtverwaltung diese Situation vollständig erfasst hat.

Wir möchten unser Engagement hier ausdrücklich nicht nur mit dem Hinweis auf unmittelbare und bedingte Rechtsansprüche verbunden sehen, sondern dies explizit um ein konstruktives Ersuchen zur wirklichen Situationsverbesserung ergänzen.

Legt man das zugrunde liegende Mengengerüst des “Maßnahmenkatalogs” wie oben dargestellt, und die Informationsbeschreibung in der Öffentlichkeit und im Gemeinderat gegeneinander, können wir für uns – und weitere Betroffene ähnlich – leider weder ein ausreichendes Handeln noch ein klares Problembewusstsein erkennen.

Gerne stehen wir für weitere Auskünfte zur Verfügung und möchten zum Ausdruck bringen, dass wir bereit sind im Rahmen unserer Möglichkeiten, einen Beitrag zur Lösung der Herausforderung für Leinfelden-Echterdingen beizutragen.

Mit freundlichen Grüßen,

Robert Weißgraeber

Mitunterzeichner:

voller Name	Stadtteil	ein Kontaktdatenmerkmal: E-Mail, Whatsapp, oder postalische Adresse
Danijela Weißgraeber	Echterdingen	spacedani@gmail.com
Miriam Mühlhaus	Echterdingen	miriam.muehlhaus@web.de
Christian Kelm	Echterdingen	ck.edds@gmail.com
Dr. Dennis Conzelmann	Echterdingen	dennis.conzelmann@googlemail.com
Taisia Rosenberg	Echterdingen	taisia.rosenberg@gmail.com
Dr. Kathrin Rupertus	Echterdingen	k.rupertus@gmx.de
Dr. Sebastian Allgäuer	Echterdingen	s.allgaeuer@gmx.de
Tim Malich	Echterdingen	tim.malich@gmail.com
Yan Zhang	Echterdingen	jiayouyanzi0301@gmail.com
Susanne Braun	Echterdingen	susanne_braun84@web.de
Sabine Bachmann	Echterdingen	sabine@bresa.de
Steffen Bachmann	Echterdingen	flussfrau@gmx.de

Janina Humpfer	Musberg	klaerenjanina@gmail.com
Benjamin Humpfer	Musberg	Benjamin.humpfer@gmail.com
Felix Fischer	Echterdingen	felix-fischer@web.de
Nadja Scheuble	Echterdingen	nadja.scheuble@outlook.de
Aaron Scheuble	Echterdingen	a.scheuble@gmx.de
Simon Wiedenmann	Stetten	simon-wiedenmann@web.de
Stefanie Wiedenmann	Stetten	stefanie-wiedenmann@web.de
Tatjana Wagner	Echterdingen	Tanjuscha-wagner@web.de
Samuel Wagner	Echterdingen	Samuel-wagner@outlook.com

Kontakt

Robert Weißgraeber
Karlsruher Str. 48
70771 Leinfelden-Echterdingen
weissgraeber@googlemail.com

LEERE SEITE

Anlage

	Beschreibung	Quelle		2022	pro Jahr	2026	
Aktueller Stand		Amtsblatt 8.4.2022	Stellen (FTE)	162			
		Amtsblatt 8.4.2022	nicht besetzte Stellen	-15			
						147	BESTAND
Bedarf	Aktuell sind (Beginn 2022) die Kigas statt von 7-17h reduziert auf 8-16h, teilweise 8-14h. Dadurch ergibt sich eine Stundendeckung von IST 7h statt SOLL 10h. Hieraus ergibt sich also ein Mehrbedarf von 28,5-42% schon im Bestand (nimmt man den bedingten Rechtsanspruch einer Ganztagsbetreuung von 9h - 17h an.)	Mitteilung des Schulamtes via Gesamtelternbereitsprotokoll über dauerhafte Kürzung der Betreuungs-Zeiten Ende 2021.	Aktuelle Bedarfsunterdeckung durch umgesetzte Teilschließung, minimal 28% Mehrbedarf	41		41	

			Aktuelle Bedarfsunterdeckung durch umgesetzte Teilschließung, maximal 42% Mehrbedarf	62		62	
Aktueller Stand		Amtsblatt 8.4.2022	nicht besetzte Stellen	15		15	
Bedarfsveränderung	Aus der Demographischen Veränderung lässt sich ein Anstieg der Kinderzahl (unter 10, inkl. folgender Schulkindbetreuung) ableiten. Beziffert auf einen jährlichen Anstieg von 43 Kindern pro Jahr, bei 3,5 angenommen (mit Ganztagsbetreuung ergibt sich dieser Personalschlüssel gerechnet auf die Zeitstunden lt. AKJStat), sind dies 12,3 FTE pro Jahr zusätzlicher Bedarf	VKS Ausschuß 3.5.2022, Bericht Demografische Entwicklung (TOP Pflegebedarf)			12.3	49.2	

						105	zusätzlicher BEDARF MINIMAL
						126	zusätzlicher BEDARF SOLL
Zufluß	Kursiv aus "Massnahmenkatalog"						
	"Pilotprojekt zum Einsatz von Bürofachkräften" Hier hat die Verwaltung einen Vorschlag (Variante A) mit einem Bedarf von 3,9 FTE ermittelt, beantragt aber nur 1,5 FTE. Nimmt man an, dass diese direkt 1:1 angerechnet werden ergeben sich also nur 1.5 FTE.	Vorlage Gemeinderatssitzung 17.5.		1.5	0	1.5	

	<p><i>"8 spanische Fachkräfte"</i> Ab September rechnet die Stadtverwaltung mit der Ankunft von 8 spanischen Fachkräften. Aufgrund von Sprachkenntnissen rechnet die Verwaltung mit einer geringeren Anerkennung auf den Personalschlüssel (Annahme: 50%). Außerdem sei davon auszugehen, dass nur ca. 50% dauerhaft bleiben. Im Ergebnis sind das dann 2 FTE.</p>	<p>Persönliche Kommunikation durch Stadtverwaltung im Gespräch am 9.5.2022, Maßnahmenliste Hr. Dr. Kalbfell</p> <p>[Anzahl 8: aus Amtsblatt, die Angaben schwanken.]</p>		2	0	2	
	<p><i>"Umsetzung der Leitungsfreistellung"</i>. Hier liegen keine Zahlen zum erwarteten Effekt auf den Personalbestand vor. Angenommen sei eine Umsetzung in allen 16 Kindergärten mit 12,5% auf je 1 Stelle.</p>	<p>Maßnahmenliste Hr. Dr. Kalbfell</p>		4	-0.5	2	

	"Aufstockung der Hauswirtschaftlichen Kräfte". Dies ist bereits erfolgt, daher im Bestandspersonal einkalkuliert.	Maßnahmenliste Hr. Dr. Kalbfell		0	0	0	
	"Zahlreiche Weiterbildungsangebote zur Fachkraft bei vollem Gehaltsausgleich". Hier liegen keine Zahlen zum erwarteten Impact auf den Personalbestand nach Schlüssel des KVJS vor.	Maßnahmenliste Hr. Dr. Kalbfell		0	0	0	
	"Einführung Bereichskoordinatorinnen". Dies ist bereits erfolgt, daher im Bestandspersonal einkalkuliert.	Maßnahmenliste Hr. Dr. Kalbfell		0	0	0	
						5.5	ZUFLUSS ZUM PERSONALBESTAND ANHAND DER GEPLANTEN MASSNAHMEN

Bestandserhaltung bei stabiler Arbeitsmarktlage	<p>Einstellungen pro Jahr (hier liegen keine Zahlen vor, aber nimmt man an das sich die 103 Einstellungen pro Jahr <i>pro rata</i> auf die 254 Erzieher:innen der 812 Gesamtangestellten beziehen ermitteln sich 32 Einstellungen von Erzieher:innen pro Jahr im aktuellen Prozeß.</p> <p>Da diese aber aktuell bereits zum Ausgleich von Personalverlust durch Fluktuation verwendet werden, sind sie in der langfristigen Bedarfsplanung nicht zu berücksichtigen</p>	"Personalbericht" VKS Ausschuß April 2021		0	0	0	
						0	
Abfluß							

	<p>Aufgrund der Demografischen Entwicklung der Erzieher:innen geht der Personalbericht 2021 der Verwaltung davon aus, dass 31 Erzieherinnen im Jahr 2026 das Renteneintrittsalter (inkl. Frühverrentung) erreichen, (Bezogen auf 254 Personen), und bis 2032 81 als Mindestanzahl in Rente gegangen sein werden; im Schnitt 8 Pro Jahr</p>	<p>"Personalbericht" VKS Ausschuß April 2021</p>			8	32	
	<p>Zunahme der Krankheitsfehltag. Aus dem Personbericht lässt sich eine Zunahme von 0,66% der Krankheitsbedingten Fehltage bei den Erzieher:innen entnehmen. Dies entspricht, bezogen auf 162 FTE einem Anstieg</p>	<p>"Personalbericht" VKS Ausschuß April 2021</p>		13	1	17	

	von 1 FTE zusätzlichem Bedarf pro Jahr						
						49.0	ABFLUSS
					Gesamtanzahl der zu gewinnenden Erzieher:innen bis 2026:	169.4	
					im Schnitt pro Jahr	42	
	<i>Alle Stellenangaben in FTE (Vollzeitäquivalent)</i>						